

gelesen und bekennen, daß er die gestellten Fragen in gründlicher und richtiger Weise löst. Wer über die Ursachen, die Natur und den Verlauf des sogenannten Hypnotismus, dessen Erlaubtheit (die nur in sehr wenigen Fällen und unter einer Menge von Voraussetzungen statt hat) oder Un-erlaubtheit ein Urtheil sich bilden will, lese diese Schrift, von der wir wünschen, daß sie bald überzeugt werden möge.

Linz.

Professor Dr. Martin Fuchs.

25) Meyer's Handlexikon des allgemeinen Wissens.

Vierte Auflage in zwei Theilen oder 40 Lieferungen zu 30 Pfennig
= 19 kr. Leipzig, Verlag des bibliographischen Instituts 1888.

Das vorliegende erste Heft ist drei Bogen stark und reicht bis zum Wort Analyse. Meyer's Handlexikon ist bekannt und darf jedermann, der sich besonders in der Geographie oder Geschichte etwas orientieren will, empfohlen werden. Der Standpunkt ist der protestantische und sind in Folge dessen manche Artikel, wie Ablaß, Abälar, Abendmahl, nicht ganz frei von jener einseitigen und beschränkten Auffassung, welcher man bei Protestanten leider so häufig begegnet; wir wollen jedoch gerne anerkennen, daß keine Gehässigkeit gegen katholische Institutionen in den erwähnten Artikeln zu Tage tritt. Das Beste, was die neue Auflage bietet, sind die zahlreichen Karten und Illustrationen (über 100), die den einzelnen Heften beigegeben werden. Das erste Heft bringt eine Darstellung der verschiedenen Typen des Menschengeschlechtes in 22 Abbildungen und eine sehr gute, auf den neuesten Forschungen beruhende Karte von Afrika.

Linz.

Professor Dr. Martin Fuchs.

26) Predigten für das katholische Kirchenjahr von Josef Schuen, weiland Curat zu Wattens, geistlicher Rath der Diöcese Brixen, Tirol. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von P. Philibert Seeböck, O. S. F., Lector der Theologie. I. Band, II. Abtheilung: **Predigten für die Festtage.** Mit Approbation des fürstbischöflichen Ordinariates Brixen. Paderborn und Münster. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh. 1887. Preis M. 4.— = fl. 2.48.

Der Name „Schuen“ ist in der homiletischen Welt längst bekannt; und was Schuen bis jetzt an Predigten herausgab, fand wohl allgemeinen Anklang. Das Anziehende seiner Elaborate liegt in der guten Disposition der Thematik, in der Reichhaltigkeit der Gedanken und in der Schönheit der Sprache bei größter Einfachheit. Ueberdies sind die Früchte seines Fleißes von warmem, christlichen Geiste durchweht. Aus jeder Predigt fühlt man, daß sie von einem „sehr frommen, gebets- und seeleneifrigen Priester“ herrühren (conf. Vorrede).

Das Gesagte gilt auch von den oben angezeigten Festtagspredigten. Sie reihen sich würdig an die früher erschienenen Predigten an und wir nehmen keinen Anstand, sie zu hervorragenden Leistungen in der homiletischen

Literatur zu zählen. Außer den bereits aufgeführten Vorzügen machen wir noch auf die Originalität der Thematik und deren Eintheilung aufmerksam; z. B. Weihnachtsfest. Christkindleins Geschenke. I. Blumen voll Duft; II. Krone voll Glanz. Circumeisio: Unbeschrittenes und beschrittenes Herz; oder I. Sieb', Du hast ein Adamsherz; II. Mach' daraus ein Christenherz! Erscheinung Christi: die Reise zur Krippe. I. Der Reise Ziel; II. der Reise Art. Ad I.) der Reise Ziel ist a) nicht Jerusalem, denn Jerusalem ist voll Weltfinn und voll Hochmuth, sondern b) Bethlehem, Bethlehem ist klein und arm und beides liebt der Herr ic. Fest des heil. Benedict. Zwei Mahnworte an den Erdenpilger. I. Sei nicht vergessen! II. Sei nicht vermeissen! ic.

Das Werkchen bietet 17 Predigten auf die Feste des Herrn, 5 zu Ehren des allerheiligsten Sacramentes des Altares, 11 auf die Marienfeste, 42 auf die Feste der Heiligen, 1 auf Aschermittwoch, 1 an den Gesellenverein am Abend des Joseffestes und 2 für den Neujahrsabend. Von diesen 79 Predigten sind 29 bloße Skizzen; aber die Skizzen sind derart, daß sie leicht zu bearbeiten sind. Von den Predigten, wie von den Skizzen ist ein Theil bereits in homiletischen Zeitschriften erschienen.

Möge das Werkchen in die Welt gehen und allenthalben die verdiente Anerkennung finden!

Schloß Zeil (Württemberg).

Pfarrer Gail.

27) **Erklärung des kleinen Deharbe'schen Katechismus**
von Dr. Jakob Schmitt, Domcapitular. Mit Approbation des Erzbischofes von Freiburg und des Bischofes von Mainz. Siebente Aufl. Herder'sche Verlagshandlung in Freiburg 1887. 293 Seiten. Preis M. 2.20 = fl. 1.37.

Daß vorstehendes Buch bereits in siebenter Auflage uns vorliegt, ist ein erfreuliches Zeichen der Anerkennung, welche denselben von Seite der Katecheten in so hervorragender Weise zu Theil geworden ist.

Pinswang (Tirol).

Pfarrer Josef Waibl.

28) **Firmungsunterricht** nebst gemeinsamer Andacht bei Ausspendung des hl. Sacramentes von G. Wolfgarten, Pfarrer. Mit oberhirtscher Approbation. Essen, Verlag von Fredebeul und Koenen. 1887. 32 S. Preis 15 Pf. = 10 kr.

Kurz, klar, salbungsvoll ist dieser Unterricht, welchem noch eine Reihe schöner Gebete zum hl. Geiste, eine Litanei und vier Lieder beigegeben sind. Der Satz: „Darum ist es höchste Pflicht“ u. s. w. auf Seite 10 könnte vielleicht besser so lauten: „Darum soll man es sich gar sehr angelegen sein lassen, vorher eine durchaus würdige, reumüthige, mit Gott verföhrende Beichte abzulegen.“

Das Heftchen ist nicht bloß den Firmlingen für die Zeit der Firmung, sondern auch allen Gläubigen für die alljährliche Pfingstzeit zu empfehlen.

Pinswang.

Pfarrer Josef Waibl.